

Presseverteiler
per E-Mail

Bremen, 18. Februar 2013

PRESSEMITTEILUNG

LINKE: Verkehrsknotenpunkt Bremen nicht zusätzlich belasten, Schrottwaggons von der Schiene nehmen!

Bei dem am Hauptbahnhof Bremen entgleisten Güterwagen des Automobilspediteurs *Ars Altmann* handelt es sich um Waggons aus den 1960ern, die zuletzt Automobile in Bremerhaven angeliefert hatten. Diese Waggons sind einerseits wegen ihrer enormen Lärmentwicklung eine hohe Belastung für Gleis-AnwohnerInnen, andererseits stellt sich mit dem schweren Unfall am Hauptbahnhof die Frage, ob diese veraltete Technik nicht auch aus Gründen der Sicherheit schnellstmöglich von der Schiene genommen werden sollte.

Klaus-Rainer Rupp, verkehrspolitischer Sprecher der Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE, erklärt: „Es war großes Glück, dass niemand zu Schaden kam. Für die Zukunft sollten wir uns nicht mehr auf gute Fügung verlassen, sondern nötige Konsequenzen ziehen. Die lärmenden Waggons müssen schnell aussortiert werden. Andere Firmen, darunter die BLG oder Daimler, haben schon umgerüstet und bewiesen, dass es auch vernünftig geht. Für diejenigen, die weiter mit rostigen Lärmwaggons auf die Schiene wollen, darf sich das wirtschaftlich nicht mehr lohnen. Zumal auch der Arbeitsschutz unverantwortlich auf die Probe gestellt wird, wenn Waggons benutzt werden, die ihre Zeit erkennbar hinter sich haben.“

Von Materialfragen abgesehen will die Linksfraktion zusätzliches Verkehrsaufkommen auf den innerstädtischen Schienen vermeiden und deshalb die ‚Ertüchtigung‘ des Hauptbahnhofs für weitere Güterverkehre verhindern. Mit dem Ausbau der Oldenburger Kurve und von Gleis 1 des Hauptbahnhofs soll die Kapazität um rund 25 Prozent erhöht werden können, also von aktuell 224 Güterzügen auf dann 280. Ein Großteil davon wird nachts durch Bremen fahren.

Rupp: „Wir fordern vom Senat, die Bevölkerung vor zusätzlichem Lärm zu schützen und sich für die geeignete Alternativtrasse vom Jade-Weser-Port über Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück stark zu machen. Nur durch einen Baustopp an Gleis 1 kann diese Variante gegenüber der Bahn mit Nachdruck eingefordert werden. Dieser Baustopp muss schnell erfolgen. Wenn im Sommer erst Fakten geschaffen worden sind, gibt es für die DB keinen Grund mehr, Alternativen zu prüfen.“

DIE LINKE hat zur kommenden Landtagssitzung den Dringlichkeitsantrag „Keine weitere Belastung des Schienenverkehrsknotens Bremen!“ eingereicht: http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-18-733_949.pdf.